

Organisatorische Infos

So, 21. Jänner, 9:00 Uhr* bis Mo, 22. Jänner 2024, 16:00 Uhr

*Anreise gerne schon am **Samstag Abend** und den Abend in gemütlicher Runde verbringen.

Anmeldung und Kontakt : veranstaltung@viacampesina.at - Bei Interesse bitte bald anmelden, spätestens bis **14. Jänner** – beschränkte Teilnehmerinnenzahl! **Ansprechperson**: Monika Thuswald, 0676 9499 796

Seminarbeitrag: 90 Euro/Person für ÖBV-Mitglieder und 110 Euro für Nicht-Mitglieder (exkl. Übernachtung und Verpflegung). Wenn du eine Ermäßigung brauchst oder mehr geben möchtest, dann gib bitte bis 17. Dez Bescheid.

Kinderbetreuung kann bei Bedarf gemeinsam organisiert werden. Bedarf bitte bis 17. Dez anmelden!

Mittagessen und Abendessen wird gemeinschaftlich im Jungscharturm bzw. in naher Gastronomie organisiert. Bitte bei Anmeldung Bescheid geben, ob du an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen möchtest (und ob du besondere Bedürfnisse hast).

Die Unterkunft ist selber zu buchen! Bitte rechtzeitig darum kümmern. Vorschläge siehe untenstehende Webseite, bei Fragen gerne melden.

Alle Infos: https://www.viacampesina.at/Veranstaltung/oebv-frauenseminar-brennen-ohne-auszubrennen_2024/

Veranstaltet vom Frauenarbeitskreis der Österreichischen Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung in Kooperation mit Kokon – beratung und bildung für Frauen (Pinzgau & Pongau) und Fairsorgen <https://fairsorgen.at/>

Gefördert aus den Mitteln von



 Bundeskanzleramt



Seminar

„Brennen ohne Auszubrennen“ Gemeinsam für sorgendes Wirtschaften und gutes Leben für alle!

für Frauen* in der Landwirtschaft & weitere interessierte Frauen*



Foto: Maria Naynar

So, 21. Jän - Mo, 22. Jän 2024

Schloss Goldegg (Pongau)

www.viacampesina.at



Brennen ohne Auszubrennen – Gemeinsam für sorgendes Wirtschaften und gutes Leben für alle!

Sorgearbeit (Care) ist die Basis menschlichen Lebens. Alle Menschen brauchen – zumindest in bestimmten Lebensphasen – die Versorgung durch Mitmenschen. Alle Menschen sind abhängig von natürlichen Lebensgrundlagen wie fruchtbarem Boden, sauberem Wasser, gutem Klima, Nahrung von Pflanzen und/oder Tieren und dass diese sorgend erhalten werden. Das ist die Basis für alle weiteren Wirtschaftsaktivitäten. Dennoch hat Sorgearbeit nicht den gesellschaftlichen Stellenwert, der ihr eigentlich zusteht. Sorgearbeit wird – zu einem großen Anteil von Frauen* – oft unter belastenden Bedingungen geleistet, ist zu wenig sichtbar, wird zu wenig wertgeschätzt und zu wenig honoriert. Wir möchten unter guten Bedingungen sorgend tätig sein. Wir wünschen uns eine sorgende Gesellschaft, die ein gutes Leben für alle ermöglicht! Dafür möchten wir brennen ohne auszubrennen!

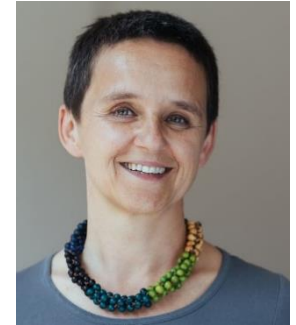
Bei diesem Seminar kommen wir zusammen, um uns auszutauschen, gemeinsam nach- und weiterzudenken und uns gegenseitig zu stärken. Wie geht es uns mit der Sorgearbeit, die wir leisten? Sei es die Sorge um andere Menschen, um Tiere, Pflanzen und Boden, um die Zukunft des Planeten oder für eine gerechte Gesellschaft. Unter welchen Bedingungen tun wir das? Was wünschen wir uns, für unseren eigenen Alltag und für die Gesellschaft? Und was können wir tun?

Für wen ist dieses Seminar: Wir laden insbesondere Frauen* aus der Landwirtschaft ein und Einsteigerinnen* in die Landwirtschaft ein. Wir freuen uns aber auch über den Austausch mit Frauen aus anderen Tätigkeitsfeldern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Gesamt-Seminarleitung: Monika Thuswald, ÖBV-Bildungsreferentin

Tag 1: „Ich und mein sorgender Alltag“ So, 21. Jänner 2023, 9:00 – 17:30

Immer zu viel und nie genug? Was hindert uns daran, auf uns und unsere Kräfte zu achten – und was kann uns stärken, das mehr zu tun? Dem wollen wir im lebendigen und spielerischen Austausch nachgehen und uns selbst und gegenseitig auch dabei stärken, für passende Rahmenbedingungen einzutreten und nötige Grenzen zu ziehen.



Katharina Novy, Soziologin, Psychodramaleiterin.
Selbständige Trainerin, Moderatorin, Coach. www.katharinanovy.at

Sonntag Abend: gemütliches Beisammensein, Austausch über Initiativen, gemeinsames Singen oder Tanzen etc.

Tag 2: „Gemeinsam hin zur sorgenden Gesellschaft“ Mo, 22. Jänner: 9:00 – 16:00

Ausgehend von unseren Visionen, Bedürfnissen und Kräften schauen wir am zweiten Tag darauf, was uns inspiriert und wofür wir brennen. Wie kann eine Gesellschaft, die Sorgearbeit ins Zentrum stellt, aussehen und funktionieren? Welche Initiativen gibt es bereits in diese Richtung? Wir sehen und schätzen wert, was jede Einzelne von uns jetzt schon für ein fairsorgendes Wirtschaften und ein gutes Leben für alle beiträgt. Wir spinnen Ideen, wie wir den Weg in diese Zukunft gemeinsam in all unserer Vielfalt und Kreativität weiter gehen und gestalten können.



Elisabeth Klatzer, feministische Ökonomin, tätig als Forscherin, Aktivistin und Beraterin; aktiv u.a. bei Bündnis "Fairsorgen" <https://fairsorgen.at/>

Die beiden Seminartage können auch einzeln besucht werden. Wir laden aber ein, am gesamten Seminar teilzunehmen!